

Gröditz bereitet sich auf den Ansturm Schaulustiger vor

■ Weissenberg

Die SZ-Schlössertour lädt am Sonnabend ab 10 Uhr alle Interessenten in Schloss und Park ein. Doch nicht nur dort können die Gäste viel erleben.

Von Kerstin Fiedler
FIEDLER.KERSTIN@DD-V.DE

In der Parkanlage, im Schloss und rings um die Anlage in Gröditz sind viele fleißige Helfer unterwegs. Gestern wurde das Rondell vor dem Eingang des Schlosses von Ein-Euro-Jobbern und den Mitarbeitern der Firma Wendler aus Kotitz bepflanzt und ringsum geharkt. Seit Anfang Juni gibt es die Maßnahme des Amtes für Arbeit und Soziales im Park erst, doch was die zwölf Beteiligten bisher geleistet

„Wir hoffen, dass der eine oder andere vor oder nach der Schlossbesichtigung auch bei uns in Weicha einmal reinschaut.“

Hagen Schmidt, Verein Weichaer Hof

haben, ist lobenswert. „Ich glaube, die Beräumung des Parks haben die bis September gedacht“, schmunzelt Stephan M. aus Bautzen. Doch die Anlage ist topp in Schuss. „Robinie und Spitzahorn und der gesamte Unterwuchs waren innerhalb weniger Wochen beräumt. „Es ist eine gute Truppe“, sagt Andreas Schaks, Projektleiter und außerdem im Vorstand des Fördervereins Pro Gröditz, der sich um die Aktionen im und am Schloss kümmert. Dass die Truppe gut zusammenpasst, bestätigt auch Gerda K. aus Kotitz. „Hier hilft jeder jedem. Wir verstehen uns gut“, sagt sie.

Viele Helfer am Sonnabend

Auch Schlossbesitzer Beat von Zenger zu Pommritz ist in dieser Woche wieder vor Ort. Er koordiniert die Dinge hinter den Kulissen. „Für die anderen Dinge habe ich doch die große Unterstützung des Vereins“, lobt auch er. Am Sonnabend wollen nun alle Helfer abwarten, wie viele Gäste kommen. „Wenn es nicht so viele sind, machen wir Führungen, ansonsten stehen von uns welche in den einzelnen Räumen und beantworten Fragen“, sagt Andreas Schaks. Am Park steht Landschaftsgestalter Falk Lorenz, am so genannten Gotischen Haus



Heiga K. gefällt die Arbeit im Park Gröditz und der Zusammenhalt der Ein-Euro-Jobber. Gemeinsam mit Anleiter Andreas Schaks freute sie sich gestern über die Rosenlieferung für das Rondell vor dem Schloss. Bepflanzt wurde es von Mitarbeitern der Firma Wendler aus Kotitz.

Foto: Marco H.

Architekt Frank-Ernest Nietzsche. Im Dorf werden mehrere Kutschen Rundfahrten anbieten. Die Gefährte kommen vom Reit- und Fahrverein Alte Pfefferkücherei mit einzubeziehen, bieten wir an, in Weissenberg auf dem Markt zu parken und dann einen Shuttle Verkehr mit zwei Bussen zu nutzen“, sagt Bürgermeister Michael Staudé. Die Busse fahren dann von Weissenberg über Weicha nach Gröditz. Von dort geht es über Wuischke zurück zum Marktplatz.

In Weicha haben sich ortsansässige Unternehmen und Vereine wieder zum Tag des offenen Dorfes zusammengesetzt. Schaubacken auf dem Weichaer Hof und Schaubrauen im Weichaer Herrenhaus mit Verkostung des Weichaer Hofbräus, um 11 Uhr Anschnitt und anschließende Verkostung des fünf Meter langen „Falschen Hasens“, Schaumangeln mit der historischen Wäschemangel am Dorfplatz – das sind nur einige der Angebote. Eine Ausstellung mit Traktoren und landwirtschaftlichen Geräten

sowie Kutschfahrten gibt es. In den Bauernhöfen der Familie Schneider und Simmig gibt es Führungen. Auch die Firma Rajentzsch und die Gärtnerei Mehlse öffnen ihre Türen.

Im ganzen Dorf herrscht Parkverbot

- Die SZ-Schlössertour findet von 10 bis 18 Uhr statt.
- Parkflächen gibt es in Weissenberg am Markt und in Gröditz am Sportplatz.
- Es verkehren ab 10.30 Uhr Shuttlebusse vom Markt über Weicha nach Gröditz.
- In der Parkgebühr von einem Euro pro

Fahrzeug ist der Fahrpreis für den Bus für alle mitfahrenden Pkw-Insassen dabei. Wichtig ist, dass der gesamte Ort Gröditz gesperrt wird. Grund ist die schmale Straße, die sich nicht zum Parken eignet. Die Feuerwehr ist als Helfer bei der Parkordnung dabei.

- Es gibt ein Kinderprogramm mit Ralph Torsten Linke.
- Um 14 Uhr gibt es Vorträge von Matthias Donath zu Schlössern in der Lausitz.
- „Ritter Blaubart“ beginnt 20 Uhr. Die Karten für das Theaterstück am Schloss kosten 19,90 Euro (mit SZ-Card 16,90 Euro).

Auch nach Nostitz können Gäste fahren, um dort das Herrenhaus und den Vierseithof von Ulrich Bürger zu besichtigen. „Wir hoffen, dass doch der eine oder andere vor oder nach der Schlossbesichtigung mal bei uns reinschaut“, sagt Hagen Schmidt vom Weichaer Hofverein. „Schließlich kann man auch durch die Gröditzer Skala oder nach Gröditz und Weichawandern“, sagt er. Auch die Niedermühle in Weissenberg wird an diesem Tag von Vereinsmitgliedern betreut, so dass sich Interessenten die technische Anlage am Ufer des Löbauer Weichers anschauen können.